

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2004-2005)

Heft: 88

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

"Les extrêmes se touchent: Das Gesundheitswesen und die Fragilität am Lebensbeginn und Lebensende"

5. Zürcher Geriatrieforum Waid vom 19. Mai 2005

Kongressforum Stadtpital Waid, Tièchestrasse 99, 8037 Zürich

Das 5. Zürcher Geriatrieforum Waid, das vom Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich und dem Stadtpital Waid organisiert wird, überschreitet die Grenzen der Altersmedizin, indem es sich dem Thema der Fragilität am Lebensanfang und –ende widmet.

Im Zentrum der Veranstaltung stehen Fragen wie: Kann unser Gesundheits- und insbesondere unser Spitalwesen das Bedürfnis nach funktioneller Autonomie von chronisch und schwer kranken Menschen erfüllen? Wie gehen wir im Spital mit diesen Menschen um? Wie sehen die Entscheidungsprozesse aus und wo bestehen besondere Probleme? Welchen Stellenwert haben funktionelle Gesundheit, Prognose und der Wille der Patientin / des Patienten für die Abklärungs- und Behandlungsplanung? Wie sieht die Situation bei schwer kranken Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen aus? Gibt es Parallelen zum Umgang mit Hochbetagten? Kann es sein, dass sich das Gesundheitswesen an beiden Enden des Lebenszyklus' mit ähnlichen Problemen der Entscheidungsfindung, der Ressourcenallokation und der gesellschaftlichen Rechtfertigung konfrontiert sieht? Sind chronisch kranke Menschen in unserem Gesundheitswesen generell einem höheren Kosten- und damit Rechtfertigungsdruck ausgesetzt?

Die folgenden Referentinnen und Referenten liefern einen Beitrag an das Geriatrieforum:

Ueli Bühlmann (Pädiater, Stadtpital Triemli, Zürich), **Brida von Castelberg** (Gynäkologin, Stadtpital Triemli, Zürich), **Daniel Grob** (Chefarzt Klinik für Akutgeriatrie, Stadtpital Waid, Zürich), **Christoph A. Zenger** (Dozent und Leiter Weiterbildungsprogramm Gesundheitswesen, Universität Bern). Die Veranstaltung wird mit einer Podiumsdiskussion abgeschlossen, an der Vertreterinnen und Vertreter aus Politik (National- und Ständerätinnen und –räte) und Wissenschaft teilnehmen.

Das definitive Programm für das 5. Zürcher Geriatrieforum Waid erscheint im ersten Quartal 2005